

BÜRGERVEREIN GOSTENHOF

Kleinweidenmühle – Muggenhof und Doos
Nürnberg e.V. gegr. 1880

www.buergerverein-gostenhof.de



Gertraud Ebbert, 1. Vorsitzende ☎ 262021 - Ernst Scheffler, 2. Vorsitzender ☎ 379264

Mitteilungen September bis November 2008



„Der Bürgerverein hinter Gittern“ Besuch der neuen Polizeiwache West

INHALT:

Positive Signale3
Stadtteilkordinatorin.....7
ArbeitEnde:Gestern 11

SommerKiosk 12
Stadtteilfest.....15
Neue Polizeiwache West..... 18
Aus dem Stadtteil21

Gostenhof, Kleinweidenmühle, Muggenhof u. Doos e.V.

Büro Nachbarschaftshaus Gostenhof (1. Etage, Zi. 107)
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg

Post Bürgerverein Gostenhof
Vorsitzende Gertraud Ebbert
Paumgartnerstraße 18, 90429 Nürnberg

Vorstand **Vorsitzende** **Gertraud Ebbert**
Paumgartnerstr. 18,
90429 Nürnberg
☎: 26 20 21 Fax: 26 20 21

stv. Vorsitzender **Ernst Scheffler**
Kirschgartenstr- 38,
90419 Nürnberg
☎: 37 92 64
Mail: escheff@t-online.de

Schatzmeister **Peter Bielmeier**
Lange Zeile 7,
90419 Nürnberg
☎: 31 72 25 Fax 32 62 852
Mail peter.bielmeier@t-online.de

Schriftführer **Franz Wolff**
☎: 28 48 26

Beisitzer Berta Matschi
Ingrid Mundschau
Friedemann Enke
Peter Dickopp

Kassenprüfung Friedemann Ehnke

Bank Sparkasse Nbg.
Konto 1 306 789
BLZ 76050101

Positive Signale für das AEG-Gelände

Das ehemalige AEG-Areal wurde bekanntlich von der Immobilienentwicklungsgesellschaft MIB gekauft, mit der Absicht, das Gesamtareal in zwei Stufen zu entwickeln: Die erste Stufe betrifft den Bereich zwischen Muggenhofer und Fürther Straße. Hier strebt MIB an, ein Quartier für Kunst und Kultur, Büro- und Dienstleistung sowie Gewerbe, Wohnen, Handel, Gastronomie, Bildung und Freizeitnutzungen einzurichten.

Für die Nutzung eines Teils des Areals wurden seitens verschiedener städtischer Dienststellen in den letzten Monaten konkrete Vorstellungen entwickelt. Das entspricht der Intention des Stadtrats, in der laufenden Stadtratsperiode quasi als Gegenstück zum „Südpunkt“ einen „Westpunkt“ als kultur- und sozialpolitisches Zentrum im Nürnberger Westen zu schaffen.

Das Stadtplanungsamt hat die Bedarfe des Amtes für Kultur und Freizeit und des Jugendamtes abgefragt und wird diese vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den gemeinsamen Jugendhilfe- und Kulturausschuss in die Planungsentwicklung mit der MIB einbeziehen. Prämisse für die Planungen des Amtes für Kultur und Freizeit und der Verwaltung des Jugendamtes ist dabei eine enge Kooperation sowohl bei der Nutzung der Räume, der Außenanlagen als auch bei der späteren Gestaltung der Stadtteil- und Jugendarbeit.

Der Jugendhilfeausschuss hat bereits im Juli darauf reagiert und Pläne für eine Weiterentwicklung zur Nutzung für kulturelle und soziale Zwecke beschlossen. Dies ist gleichbedeutend mit einer nachhaltigen Stärkung der kulturellen und sozialen Infrastruktur der Stadtteile Muggenhof und Eberhardshof, aber auch weit darüber hinaus.

Die Ausgangslage dabei war klar: In den Bezirken Muggenhof und Eberhardshof leben knapp über 10.000 Menschen. Auffällig ist in beiden Bezirken der überdurchschnittlich hohe Ausländeranteil sowie insbesondere in Muggenhof ein überdurchschnittlich hoher Anteil von Deutschen mit Migrationshintergrund. Überdurchschnittlich ist auch ein erhöhter Anteil von



**Meine Rente
ist sicher.**

Dr. Rente rät:

„Lassen Sie Ihre Altersvorsorge genau untersuchen und beugen Sie mit der Riester-Rente wirksam vor.“

 Sparkasse
Nürnberg

Vorsorgen lohnt sich für jeden: Der Staat belohnt das Sparen für die eigene Altersvorsorge mit Zuschüssen und Steuerbefreiungen. Egal für welches Medikament Sie sich entscheiden, alle staatlich zertifizierten Riester-Produkte der Sparkasse Nürnberg garantieren eine lebenslange Rente. Kommen Sie zur Sprechstunde und lassen Sie sich beraten. Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-nuernberg.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Nürnberg.**

Arbeitslosen im Vergleich zur Gesamtstadt. Gerade Muggenhof ist zudem ein „jüngerer“ Stadtteil, der Anteil der 0-18 jährigen ist hier höher als in der Gesamtstadt, in Muggenhof und Eberhardshof leben zudem deutlich weniger Menschen über 64 Jahre.

Aufgrund dieser Basis ergab sich auch die Bedarfslage für:

- Kindertageseinrichtungen,
- ein Kinder- und Jugendhaus mit einem Veranstaltungssaal für jugendkulturelle Aktivitäten,
- eine öffentliche Spielfläche, einem Aktivspielplatz, einem Indoor-Spielplatz und einer Skatehalle,
- einem Standort für das Medienzentrum Parabol,
- einer Elektro-Kartbahn mit Werkstatt und Treffpunkt,
- sowie einer Kulturwerkstatt.

Die städtische Verwaltung wurde vom Jugendhilfeausschuss beauftragt, die notwendigen Schritte zur Umsetzung der genannten Bedarfslagen zu veranlassen. Zwar ist mit diesem Beschluss kein Zeitplan verbunden, auch sind noch keine Aussagen über die vollständige Finanzierung des gesamten Wunschpakets zu den Haushaltsberatungen im November zu erwarten, doch die Richtung ist damit vorgegeben.

Peter Bielmeier

Willkommen im Bürgerverein

Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlichst:
Familie Christian David, Nürnberg

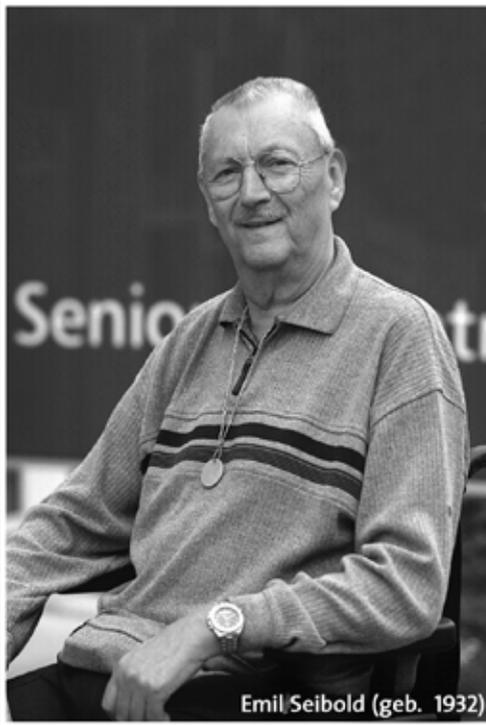
Vitanas Senioren Centrum
Patricia

PFLEGEN

Vitanas

UND WOHNEN

Hier lebe ich ...



Emil Seibold (geb. 1932)

... weil ich so sein kann, wie ich bin.
Mein Leben kann ich mir so einrichten,
wie ich es gerne habe. Ich bekomme
alles, was ich brauche.



Vitanas Senioren Centrum Patricia
Bärenschanzstraße 44
90429 Nürnberg
Telefon: (0911) 928 82 - 09
www.vitanas.de



metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Stadtteilkoordination Muggenhof-Eberhardshof

Seit Dezember 2007 ist Frau Schremser die Stadtteilkoordinatorin für Muggenhof und Eberhardshof. Nun hat Frau Schremser in einem ersten Infobrief ihre Eindrücke und Überlegungen mitgeteilt.

Zunächst stellt sie fest, dass es im Stadtteil bereits gute Kontakte zwischen den verschiedenen Einrichtungen und Arbeitskreisen gibt.

Im Stadtteilarbeitskreis „Ferner Westen“, zu dem auch Muggenhof und Eberhardshof gehören, wurde im April beschlossen, drei thematische Arbeitsgruppen zu bilden:

- Ehrenamt und Sponsorsuche
- Schaffung eines zentralen Kommunikationsstandortes im Stadtteil
- Imagepflege und Kulturarbeit im Stadtteil

Zu den beiden letzten Punkten hat sich von städtischer Seite in der Zwischenzeit einiges getan, siehe Artikel von Stadtrat Peter Bielmeier: „Positive Signale für das AEG-Gelände“.

Noch im Sommer soll auch ein Büro im AEG-Gelände eingerichtet werden, das sich die Stadtteilkoordinatorin Frau Schremser mit der inzwischen vom Amt für Kultur und Freizeit ernannten Beauftragten für Kulturarbeit im Stadtteil Frau Dunker teilen soll. Frau Dunker ist auch für das geplante Kulturzentrum auf dem ehemaligen AEG-Gelände zuständig.

Im Augenblick stehen folgende Projekte der Stadtteilkoordination an:

- ein Arbeitskreis Kindertagesstätten und Schulen
- 2 Kindertagesstätten sollen ein Betreuungs- und Beratungsangebot für Familien anbieten
- begleitende Elternkurse für die Eltern, deren Kinder den Sprachförderkurs „Deutsch 240“ an der Wandererschule besuchen
- Schulungsprogramm „Lebenswelt Konflikt“ von der Stadt Nürnberg
- Öffentlicher Mensabetrieb in den Pegnitzwerkstätten der Lebenshilfe-Nürnberg e.V.
- „Generationen – Playback“
Ein Theaterprojekt mit Jugendlichen und Alteingesessenen aus Mugg-

BÄCKER
Café



Ehemalige Münzprägeanstalt
C. BALMBERGER

(gleich neben der Quelle)

**Gemütlich frischen Kaffee,
köstlichen Kuchen
und leckere Snacks genießen!**

und nicht vergessen

Jeden Sonntag von 7 bis 17 Uhr frische Brötchen,
Baguettes, Croissants, Bienenstich und vieles mehr!

*Fränkische
Dorfbäckerei*
KARG



Beste Handwerksqualität zum günstigen Preis!

Für Sie geöffnet:
Mo. - Fr. 6:30 - 20:00

Sa. 7:00 - 18:00

So.: 7:00 - 17:00

Fürther Str. 199

Tel.: 09 11 / 3 22 33 64

genhof und Eberhardshof. Unter Anleitung eines Theaterpädagogen werden die Jugendlichen die Geschichten der Älteren in Szene setzen und auch öffentlich präsentieren. Hierfür werden noch Jugendliche ab 14 und Ältere gesucht.

- Planung eines Stadtteilfestes im nächsten Sommer

Im kulturellen Bereich bietet Frau Dunker bereits folgende Veranstaltungen im Herbst an:

23.10. „Das Bärenwunder“

vom Theater Blaues Haus für Kinder ab 3 Jahre

13.11 „Peter & der Wolf“

vom Dresdner Figurentheater für Kinder ab 4 Jahre

Einladungen gehen demnächst an die Schulen und Kindertagesstätten im Stadtteil.

Die **Ausstellung „Wasser“** zusammen mit dem deutsch-brasilianischen Kulturverein „Ponte cultura“ zeigt in einer Halle auf dem AEG-Gelände Bilder, Fotos und Objekte. Durch die Ausstellung finden regelmäßig Führungen statt. Begleitet wird die Ausstellung von zahlreichen Veranstaltungen, wie einer Marmorierwerkstatt und einem Wasserlabor für Kindergärten und Schulklassen, Vorträgen, Lesungen. Tanzperformances und Konzerten.

26.10.		Matinee mit Klaus Treuheit
30.10.	15 Uhr	Führung durch das Klärwerk
1.11.	15 Uhr	Führung zum Sturmauslass

Ab 1.10. wird die Halbtagestelle von Frau Schremser als Stadtteilkoordinatorin für Muggenhof und Eberhardshof zu einer ganzen Stelle aufgestockt und bezieht die Stadtteilkoordination für Gostenhof mit ein. Frau Schremser sieht in dieser Erweiterung ihres Aufgabenbereichs langfristig die Möglichkeit einer gemeinsamen Entwicklung des Nürnberger Westens.

Franz Wolff

MAXIMILIAN

A P  T H E K E

...DIREKT AN DER U-BAHNHALTESTELLE MAXIMILIANSTRASSE

Fürther Straße 158
90429 Nürnberg
Tel. 0911- 31 32 77
Fax 0911 – 99 37 88 2

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 18.30 Uhr
Samstag 8.00 – 13.00 Uhr

Ihre Apotheken im Nürnberger Westen.



IM HERZEN GOSTENHOFS, DIREKT AN DER U-BAHN

Fürther Straße 39
90429 Nürnberg
Tel. 0911 – 26 24 85
Fax 0911 – 28 79 91 2

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 – 18.00 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

Reinhard Wörlein e. K. Apotheker / Inhaber

ArbeitsEnde: Gestern

Erinnern wir uns: Im März 2007 stellte Elektrolux die Fertigung in seinem traditionsreichen Nürnberger Betrieb AEG Hausgeräte AG ein. Es ging hier nicht um eine unprofitable Fabrik, sondern es wurden vor allem Geschirrspülmaschinen mit wachsendem Gewinn produziert. Aber Elektrolux beschloss die Produktion nach Polen zu verlagern, weil man sich hier eine noch höhere Rendite versprach. Vorausgegangene monatelange Streiks der Arbeiter hatten die Schließung nicht verhindern können. In deren Verlauf hat sich die Verbundenheit der Bevölkerung mit den streikenden Arbeitern gezeigt.

1750 AEG-ler verloren ihren Arbeitsplatz, und die Arbeitslosenquote in Muggenhof stieg drastisch mit weitreichenden Auswirkungen für die betroffenen Familien.

Mit seit März unmittelbar vor Ort stattfindenden Projekten erteilt das Staatstheater Nürnberg Betroffenen das Wort. Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit „Ihre Geschichte“ zu erzählen. Wie haben sie sich in ihrem neuen Leben nach der AEG zurechtgefunden? Wie hat sich ihre Einstellung zur Arbeit verändert? Diese Gespräche werden schriftlich und filmisch dokumentiert.

Im Rahmen einer Schreib- und Spielwerkstatt werden kurze, szenisch umsetzbare Texte mit den Teilnehmern entwickelt, die den persönlichen Blick auf Arbeit und Arbeitslosigkeit werfen. Die Arbeitslosen werden so selbst zu Beschreibern und Beschriebenen, zu Darstellern und Dargestellten ihrer eigenen Lebenssituation.

Anfang November sollen im Rahmen einer Arbeitswoche nicht nur Vorträge und Lesungen zum Thema Arbeitslosigkeit stattfinden, sondern auch die Muggenhofer eingeladen werden dem ernstesten Thema „Arbeitslosigkeit“ spielerisch mit einem neuen Blick zu begegnen. In dieser Woche sollen 1 Euro-Arbeitsplätze geschaffen werden. Wer das Gelände betritt, kann arbeiten.

Den Abschluss der Arbeitswoche bildet die Aufführung der Texte am Samstagabend, die vom „Team AEG“ gemeinsam mit dem Ensemble des Staatstheaters Nürnberg gestaltet wird.

Franz Wolff

Nur noch Kommerz statt Erholung? SommerKiosk in der Rosenau

Die Rosenau ist für viele Nürnberger, gerade im mit Grünanlagen stark unterversorgten Gostenhof und den angrenzenden Stadtteilen, eine äußerst wichtige Naherholungsmöglichkeit. An schönen Sommerwochenenden ist die Rosenau voll von Erholungssuchenden.

Am 14. und 15. Juni 2008 fand ein „SommerKiosk“ in der Rosenau statt,



auf dem Ökoprodukte angeboten wurden. Auf der großen Rasenfläche, die sonst den Erholungssuchenden vorbehalten ist, wurde bereits einen Tag vorher ein großes Zirkuszelt aufgestellt, in dem dann Verkaufsschaus stattfanden. Auf der Wiese um das Zirkuszelt gruppierten sich weitere Verkaufsstände. Die Wege durch die Rosenau waren mit den parkenden Autos der Händler vollgestellt. Kühllaster mit Ökoprodukten wurden mit laut knatternden und stinkenden Stromaggregaten betrieben – ist das eigentlich dann noch ein Ökomarkt?

Warum werden solche kommerziellen Veranstaltungen von der Stadt in so sensiblen Naherholungsgebieten wie der Rosenau genehmigt?

Es kann doch hier nicht nur um ein paar Euro Nut-



zungsgebühr für den Stadtsäckel gehen. Die Rosenau ist wohl das wichtigste Naherholungsgebiet in unserem Stadtteil mit mehr als 10 000 Einwohnern. Gerade in Zeiten einer drohenden Klimakatastrophe durch Verschmutzung der Erdatmosphäre gewinnen ohne Auto zu erreichende Naherholungsgebiete einen besonderen Stellenwert.

Müssen hier die Interessen der Bürger hinter dem Kommerz zurückstehen?

Denn genau darum geht es, wenn man im Kommentar eines Händlers, der in der NN abgedruckt war, liest, dass sie wegen des schönen Ambientes und der niedrigen Standmieten gerne hierher kommen. Solche Veranstaltungen wie der SommerKiosk müssen doch nicht in intensiv genutzten Naherholungsgebieten abgehalten werden, sondern diese Verkaufsschaus gehören auf am Wochenende leer stehenden Parkplätze oder Industriebrachen Als vor einiger Zeit die Stadt kein Geld für dringend nötige Neuanpflanzungen von Bäumen in der Rosenau hatte, konnte der Bürgerverein eine



ganze Reihe von Bürgern gewinnen, Geld für neue Bäume zu spenden. Solche Verkaufsveranstaltungen werden sicher solche Spendenaktionen im Stadtteil in Zukunft erheblich erschweren, wenn nicht sogar völlig unmöglich machen.

Franz Wolff

Kolb's Laugenbrezen

immer
knusprig frisch



Brezen Kolb GmbH
Fürther Straße 52
90429 Nürnberg
☎ (09 11) 26 48 73
Telefax (09 11) 2 87 96 86
www.brezen-kolb.de

Haben Sie neben Ihrem Gehalt/Ihrer Rente
Miet- und/oder Zinseinnahmen von
insgesamt nicht mehr als € 9.000/18.000
(ledig/verh)? Dann kommen Sie zu uns
Wir beraten Sie bei der

HILO[®]

Arbeitnehmersteuern
überall in Deutschland
www.hilo.de

Einkommensteuererklärung

als Mitglieder ganzjährig.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e. V.
Beratungsstelle
Leiterin: Brigitte Kirchhoff-Möller

Roonstr. 5
90429 Nürnberg
Telefon 0911/260842
Fax 0911/288276
hilo-nuernberg@t-online.de
www.hilo-nuernberg.de

Stadtteilstfest Gostenhof

„Gostenhof ist bunt - und das ist gut so!“



Zum 27. Mal fand am Samstag, den 28. Juni ab 14 Uhr unser Stadtteilstfest statt. Das Stadtteilstfest ist ein Forum für sozial engagierte Vereine, städtische und kirchliche Einrichtungen und die demokratischen Parteien sich den Stadtteilstbewohnern mit Informationsständen und Aktionen zu präsentieren. Für die Organisationsgruppe Stadtteilstfest war es heuer wieder eine Zitterpartie, ob das Wetter gut genug wird, dass genügend Einnahmen erwirtschaftet werden, um die anfallenden Kosten für die Sperrung des Platzes, die Infrastruktur und die Musik bezahlen zu können. An dieser Stelle muss man sich natürlich auch bei den Gostenhofer Kaufleuten und Firmen bedanken, die durch Inserate im Festprogramm ihren Beitrag zum Gelingen leisten. Aber was wäre das Stadtteilstfest ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer, die das Fest mit aufbauen, es besuchen und anschließend die Reste entfernen? Kurz ohne die guten Geister des Stadtteilstfestes wäre

Wir sind stolz auf unser Wohnstift Vitalis



„Das Wichtigste ist für mich das Gesundheitszentrum, ich gehe täglich für 2 Stunden dort hin, alle sind sehr freundlich und ich habe viele Freundschaften geschlossen, es gibt nichts besseres.“

(Elli Britzl)

„Hier bin ich gut aufgehoben, jederzeit ist jemand für mich da, und das nächste Mal fahre ich wieder mit bei der Vitalis-Urlaubsreise.“

(Betty Dötsch)

**Wohnstift Vitalis · Fahrradstr. 19 · (nähe U-Bahn Maximilianstraße)
90429 Nürnberg · Tel: 0911/32020 · www.wohnstift-vitalis.de**



es nicht machbar. Auch Ihnen gebührt unser aller Dank. Unser 27. Stadtteilstfest war wieder ein voller Erfolg. Die Besucher drängten sich um die Dreieinigkeitskirche und an allen Ecken und Enden duftete es köstlich. Spieße, Fleisch und Würste konkurrierten mit Salaten, Süßem und in Teig gewickelten Köstlichkeiten der

verschiedenen Volksgruppen, die seit Jahren das Stadtteilstfest zu einem kulinarischen Höhepunkt machen.

Am Nachmittag gehörte die Bühne den Kinder- und Jugendgruppen der Kindergärten, Jugendbetreuungseinrichtungen, Vereinen, Kirchen und Schulen. Am Abend spielten nach der Square



Dance Gruppe „Honeycake Squares“ die „Friday night on a blue carpet“ und „20 Feet“ zur Unterhaltung und für die, die wollten, zum Tanz auf.

Am Ende kann man sich nur dem Text im Programm anschließen: 22:00 Uhr – leider hat auch das schönste Fest ein Ende.

Wieder ein gelungenes Fest, und ich freue mich schon auf nächstes Jahr.

Franz Wolff

Besuch der neuen Polizeiwache West



Am 8. Juli haben wir uns zur Besichtigung der neuen Polizeiinspektion (PI) Nürnberg-West in der Wallensteinstraße getroffen. Die PI Nbg.-West betreut das westliche Stadtgebiet von Nürnberg auf einer Fläche von 54 qkm mit etwa 150.000 Einwohnern.

Wir wurden sehr gut von den Stadtteilbeamten Herrn Nißl und Herrn Silbermann über die Arbeit der Polizei informiert und durch das Haus geführt. Dabei haben wir auch einen Blick hinter die Gitter der Zellen riskiert. Ein besonderer Anziehungspunkt war das Kunstwerk im Lichtinnenhof der PI.

Die Gebrüder Christian und Michael Barta, im Hauptamt Dozenten an verschiedenen Fachhochschulen für Design und neue Medien, gewannen eine Ausschreibung um die Kunst am Neubau der PI Nürnberg-West. Eingereicht waren 10 Vorschläge verschiedener Künstler. Das achtköpfige Kunstgremium, bestehend aus Architekten, Hochschulprofessoren für Kunst, Vertretern des Innenministeriums und nicht zuletzt dem Dienststellenleiter der PI Nürnberg-West, Herrn Kühnl, entschied sich einstimmig für den Vorschlag der Brüder.

Inhaltlich soll der von der einen Seite sichtbare große Kopf den Bürger symbolisieren; ein amorphes Gesicht, alters-, rasse- und geschlechtslos, das der Computer aus verschiedenen Einzelbildern errechnet hat. Von der anderen Seite sind alle Beschäftigten der Polizeiinspektion Nürnberg-West zu sehen. 250 einzelne Fotografien zeigen aktuelle und ehemalige Angehörige der PI

Nürnberg-West. Alle noch lebenden Dienststellenleiter - der älteste ist über 80 Jahre alt, kamen zum Fototermin. Bei Kollegen und Besuchern kommt das Kunstwerk sehr gut an. Allen Mitar-



beitern gefällt der Umstand, dass es an so exponierter, zentraler und lichtdurchfluteter Stelle angebracht ist - mit der Symbolik, dass eben der Mitarbeiter im „Mittelpunkt“ steht.

Ernst Scheffler



**Backwaren und gute reine Sauerteigbrote
aus eigener Herstellung,
denn Backen soll handwerklich sein!**

Tel. 0911/261601

Fax: 0911/262978

Solgerstr. 13, 90429 Nürnberg



Zum Hobelwirt

fränkisch, böhmisch, österreichische Gastlichkeit

Paumgartnerstr. 22 • 90429 Nürnberg (U-Bahn Haltestelle Bärenschanze)

Tel: 0911/2774434 • www.hobelwirt.de

Aus dem Stadtteil

WEITERE PLANUNGEN AUF DEM EHEMALIGEN AEG-GELÄNDE

Im Augenblick laufen die Umgestaltungsmaßnahmen und die Planungen nur für den südlichen Teil des AEG-Geländes zwischen Fürther Straße und Muggenhofer Straße. An der Fürther Straße werden derzeit die Gebäude umgebaut. Es entstehen Büros und im Erdgeschoss in Teilbereichen Läden. Im Inneren wurden bereits Fertigungshallen abgebrochen, um mehr Freiflächen zu schaffen und einen Parkplatz für 240 Fahrzeuge einzurichten, der ausschließlich über die Fürther Straße erschlossen werden soll. Entlang der Muggenhofer Straße soll Gewerbe, Handwerk, Gastronomie, Kultur und Kunst angesiedelt werden. Hier könnte auch ein Kulturzentrum für Muggenhof und Eberhardshof entstehen.

Die Entwicklung des nördlichen Abschnitts zwischen Muggenhofer Straße und Pegnitz soll erst in 3 bis 5 Jahren beginnen. Es bestehen Bestandsnutzungen durch ein Transport- und Logistikunternehmen, Elektroluxanlagen und die GfK. In diesem Bereich wird vom Investor an eine Mischung aus Gewerbe und Wohnen gedacht. Da das laufende Bebauungsplanverfahren für diesen Bereich ausschließlich Gewerbe vorsieht, muss jede vom Investor gewünschte Umwidmung für Wohnungen über das eingeleitete Bebauungsplanverfahren laufen. So hat die Stadt Einflussmöglichkeiten auf die Planungen und im Rahmen der Bürgerbeteiligung auch die Anwohner. Im Augenblick läuft eine Abfrage der städtischen Dienststellen, welchen Bedarf sie in diesem Bereich anmelden, um die städtischen Interessen in die weiteren Planungen aufnehmen zu können. Es ist also noch alles offen. Allerdings genießt die bestehende Wohnbebauung der Noris e.G. Bestandsschutz. Angedacht ist ein Fuß- und Radweg von der Muggenhofer Straße zum Pegnitzgrund am östlichen Ende des ehemaligen AEG-Areals in Verlängerung der Raabstraße.

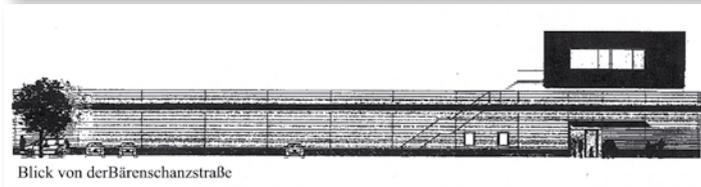
BEBAUUNGSKONZEPT EHEMALIGE KULTURFELDKASERNE

Das Konzept sieht in der westlichen Hälfte entlang des alten jüdischen Friedhofs eine urbane Bebauung in zwei Zeilen vor, gedacht ist hier an dreigeschossige Stadthäuser mit kleinen Gärten im Westen jeder Zeile und Parkplätze im Osten. Zur Willstraße hin soll sich im Norden noch eine weitere Reihe von Stadthäusern anschließen. Ein viergeschossiger Bau mit Pultdach

soll das Areal zur stärker frequentierten Willstraße abschließen. Hier sind in den oberen Geschossen Wohnungen geplant, sowie Geschäfte im Erdgeschoss. Für den Bereich an der Kreuzung Willstraße/Bärenschanzstraße



Blick von der Willstraße. Links ist die Bärenschanzstraße



Blick von der Bärenschanzstraße

wurde bereits ein Bauantrag für einen Supermarkt und eine darüber liegende Kindertagesstätte eingereicht. Ins Erdgeschoss zieht die Norma von der Fürther Straße. Westlich und nördlich der

Norma sollen etwa 100 Parkplätze entstehen, die zum Teil unter der Kindertagesstätte liegen. Die 500 qm große Freifläche der Kindertagesstätte befindet sich auf dem Dach der Norma. Zwischen weiteren Stellplätzen längs der Bärenschanzstraße sollen Bäume gepflanzt werden.

UMBAU DER ALTEN REITHALLE

Man erkennt die alte Reithalle, einen denkmalgeschützten militärischen Zweckbau der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts, kaum wieder. Das Dach wurde bis auf wenige Balken entfernt, die Steinhülle an vielen Stellen aufgesägt, um so die Voraussetzungen für Luxuswohnungen zu schaffen. Die leere



Hülle dient nur noch als historisches Ambiente und die denkmalgeschützten Balken sollen wohl die Dachloggien interessanter gestalten. Ein historisches Gebäude verkommt zum verkauffördernden Argument. Kommerz statt Kultur - sind wir wirklich schon so arm geworden?



BEWOHNERPARKREGELUNG ZWISCHEN MAXIMILIANSTRASSE UND ROON- BZW. OBERER KANALSTRASSE

Der Ausschuss für Verkehr hat am 31.01.08 die Einführung von Bewohnerparkregelungen in den Bereichen Bärenschanze und Gostenhof West beschlossen. In Gostenhof West, also zwischen Fürther Straße und Austraße bzw. zwischen Maximilianstraße und Oberer Kanalstraße soll die Regelung am 08.10.08 in Kraft treten. In einer 1. Stufe sollen 15 % der Stellplätze im öffentlichen Straßenraum werktags von 9 bis 20 Uhr als Bewohnerparkplätze gekennzeichnet werden.

AUSBAU DES WESTBADS

Zunächst war von der Stadt geplant, die dringend notwendige Sanierung des Westbades durch Verkauf eines Teil des Westbadgeländes für Wohnbebauung entlang der Wiesentalstraße zu finanzieren. Dagegen formierte sich eine breite Bürgerbewegung. Die Unterschriftenaktion gegen eine Verkleinerung des Westbades, an der sich auch der Bürgerverein Gostenhof beteiligte, zeigt nun offensichtlich Wirkung.

In einer Informationsveranstaltung soll die Öffentlichkeit über den Stand der Bedingungen für einen Architekturwettbewerb informiert werden.

ÖFFENTLICHE INFORMATIONSVERANSTALTUNG ZUM ARCHITEKTENWETTBEWERB AM 22.09.08 UM 19 UHR IM PFARRSAAL DER FRIEDENSKIRCHE.

Wünsche und Anregungen können noch in die Auslobung aufgenommen werden. Außerdem wird jeweils ein Vertreter der Bürgervereine Gostenhof und St. Johannis sowie der Initiative „Für ein grünes Westbad“ als Berater in das Preisrichterteam berufen.

Franz Wolff

LICHTBLICK
OPTIK GmbH



Fürther Strasse 66
90429 Nürnberg
Tel.: 0911/265256
Fax.: 0911/263784
lichtblick-optik@arcor.de

Komplettbrille ab 29,-- Euro



Coconuts 5258 002

Fragen Sie nach
unseren aktuellen
Glasangeboten

Ganz
schön
anziehend



Über 1.500 Partner

Unser Herbstausflug nach Weinfranken

Die Fahrt geht mit dem Bus nach Prichsenstadt, wohl einer der kleinsten Städte Frankens. Prichsenstadt hat weitgehend seinen mittelalterlichen Charakter bewahrt. Das Westtor mit seinen beiden Rundtürmen (Zeichnung oben) ist eine der schönsten Toranlagen Frankens.



Das Westtor mit seinen beiden Rundtürmen (Zeichnung oben) ist eine der schönsten Toranlagen Frankens.



Durch das Tor gelangt man zum Marktplatz und dem prächtigen Rathaus mit reichem Fachwerkschmuck (Bild links). Dahinter lugt der Turm der evangelischen Pfarrkirche hervor, der einst Wehrturm war und erst 1725 durch Verlängerung des Langhauses zum Kirchturm wurde.

Im Freihof (Bild rechts), einem stattliche Fachwerksbau, tagte im 17. Jahrhundert mehrmals die fränkische



Reichsritterschaft. Hier in der kaiserlichen Freistätte suchten im Mittelalter die Übeltäter der ganzen Gegend Schutz vor der weltlichen Gerichtsbarkeit.

In diesem idyllischen geschichtsträchtigen Städtchen werden wir zu Mittag essen.

Sicher wird es unserem Vorstand gelingen wieder eine gute Gaststätte zu finden.

Danach geht es zum Kaffeetrinken auf die Höhen des Steigerwaldes, von wo man einen herrlichen weiten Blick über das Maintal haben wird, da wir natürlich mit schönem Wetter rechnen. Hier können die Wanderfreudigen auch einen Spaziergang machen.

Abfahrt am Samstag, den 18. Oktober um 9 Uhr vor dem Nachbarschaftshaus. Rückkunft gegen 18 Uhr.

Die Fahrtkosten betragen 17 Euro, für Vereinsmitglieder 15 Euro.

Bitte melden Sie sich bald bei unseren Vorsitzenden an, um sich noch einen Platz zu sichern.

Werden Sie Mitglied im

BÜRGERVEREIN

**Gostenhof - Kleinweidenmühle
Muggenhof – und Doos**
Nürnberg e.V. gegr. 1880



Unter anderem setzen wir uns ein für:

- ☞ mehr Lebensqualität in den Stadtteilen
- ☞ Kindergärten und Kinderhorte
- ☞ Senioren/innen
- ☞ den Umweltschutz
- ☞ Kulturpflege
- ☞ Denkmalschutz

Wir

- vertreten kommunale Anliegen der Bürger/innen gegenüber der Stadtverwaltung und anderen Behörden
- wirken mit bei Planungsvorhaben der Stadt Nürnberg etc.
- veranstalten kulturelle und geschichtliche Vorträge
- informieren Bürger durch Versammlungen, Handzettel, Schaukästen etc und alle 3 Monate durch unseren Mitgliederbrief

Unser Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Wir sind ehrenamtlich tätig.

Aufnahme -Antrag

Hiermit erkläre ich / erklären wir meinen / unseren Beitritt zum
**Bürgerverein Gostenhof, Kleinweidenmühle,
Muggenhof und Doos Nürnberg e.V.**
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg
(Nachbarschaftshaus Gostenhof)

- Einzelmitgliedschaft** (Jahresmindestbeitrag: € 11)
 Familienmitgliedschaft (Jahresmindestbeitrag: € 13)
 Firmenmitgliedschaft (Jahresmindestbeitrag: € 15)

.....
Name, Vorname, Firma (Bei Familienmitgliedschaft bitte alle Namen angeben)

.....
Adresse (Wohnung oder Firmensitz)

.....
Geburtsdatum Telefon E-Mail

Nürnberg, den

Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Bürgerverein Gostenhof, den Jahresmitgliedsbeitrag von folgendem Konto abzubuchen:

.....
Kontonummer Bankleitzahl

.....
Bank/Kreditinstitut

.....
Ort/Datum Unterschrift

Termine des Bürgervereins

- | | |
|--|---|
| Freitag
19. September
19 Uhr | Besichtigung des Brauhauses Schanzenbräu
Adam Klein-Straße 11
Treffpunkt vor dem Nachbarschaftshaus
Anschließend in der Schankwirtschaft Schanzenbräu
700 Jahre Bier in Nürnberg |
| Samstag
18. Oktober
Abfahrt 9 Uhr | Herbstausflug nach Weinfranken
Bitte bei unseren Vorsitzenden anmelden
Vor dem Nachbarschaftshaus, Adam-Klein-Str. 6
Rückkunft gegen 18 Uhr |
| Donnerstag
23. Oktober
19.30 Uhr | Bürgerversammlung
Dürer-Gymnasium, Sielstraße 17
Turnhalle |

Bürgerversammlung für Gostenhof, Kleinweidenmühle, Muggenhof und Doos

am **Donnerstag, den 23. Oktober 2008**

Turnhalle des Dürer-Gymnasiums, Sielstraße

14.30 Uhr Kinderversammlung

19.30 Uhr Bürgerversammlung

Bitte kommen Sie
und bringen Sie Ihre Anliegen zur Sprache!